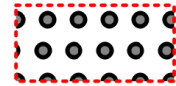


Normalie Kies- und Geröllschüttung

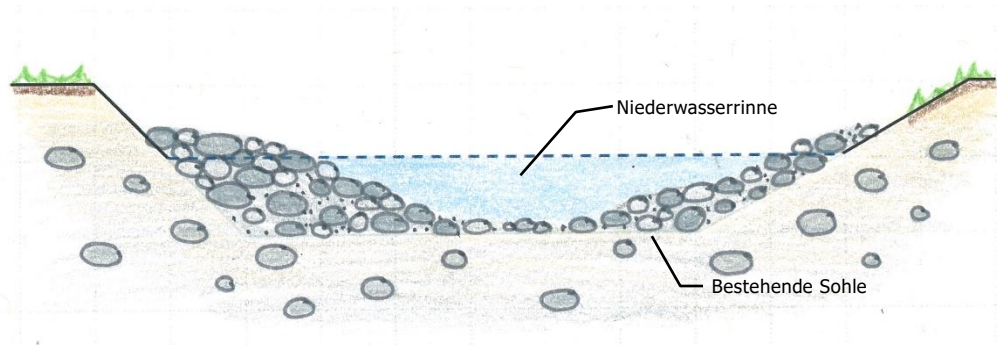


Querprofil Kies -Gerölllenkbuhne

1:20

Legende

--- MQ = 0.3 m³/s



Material

Kies: Rundkies (weder gebrochen noch plattig, wegen der Verletzungsgefahr für Fische) locker und ohne Feinsedimentanteile.
 Korngrösse 63 mm - 200 mm. Korngrößenverteilung sollte entsprechend dem Gewässer gewählt werden und das die groben Fraktionen bei grösserem Hochwasser nicht weitertransportiert werden.

Umsetzung

Die Struktur erstreckt sich meist über die gesamte Gewässerbreite und soll bei Niederwasser nur teilweise überströmt werden. Für die Schüttung gibt es zwei Varianten.

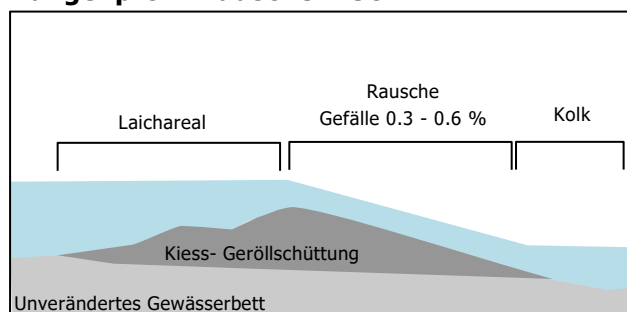
Kies-Gerölllenkbuhne: Vom Ufer aus wird Material eingebracht. Im Nieder- bis Mittelwasserbereich wird eine geeignete Lenkbuhne profiliert (vgl. Querprofil).

Rauschen / Kiesslaichplätze: Kies wird haufenweise auf die Gewässersohle geschüttet und soll diese überragen, um eine Rausche zu bilden (vgl. Längsprofil). Die Oberfläche kann unregelmässig modelliert sein. Unterhalb entsteht meist ein Kolk, der beim Einbau vorzuprofilieren ist. In kleinen Gewässern sollte eine Rausche 4–5 m lang sein, mit einem Abstand von mindestens 1–2 Rauschenlängen zur nächsten.

Rahmenbedingungen

Kiesschüttungen sind in kleineren, sand- und kiesgeprägten Gewässern (Sohlenbreiten bis ca. 8-10 m) mit überbreitem Nieder- und Mittelwasserprofil und einer verflachten Sohle sinnvoll. Im Umfeld der Kiesbank müssen Versteckmöglichkeiten vorhanden sein. Im Bedarfsfall sind diese zu ergänzen zum Beispiel Wurzelstöcke, Faschinen, Raumbäume, Ufergehölze.

Längsprofil Rausche 1:50



Situation 1:50

